



UNIVERSITÄT
DES
SAARLANDES

Univ.-Prof. Dr. Gerd Waschbusch
Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre,
insbesondere Rechnungswesen und Finanzwirtschaft
Universität des Saarlandes
Saarbrücken

Grundzüge der BWL

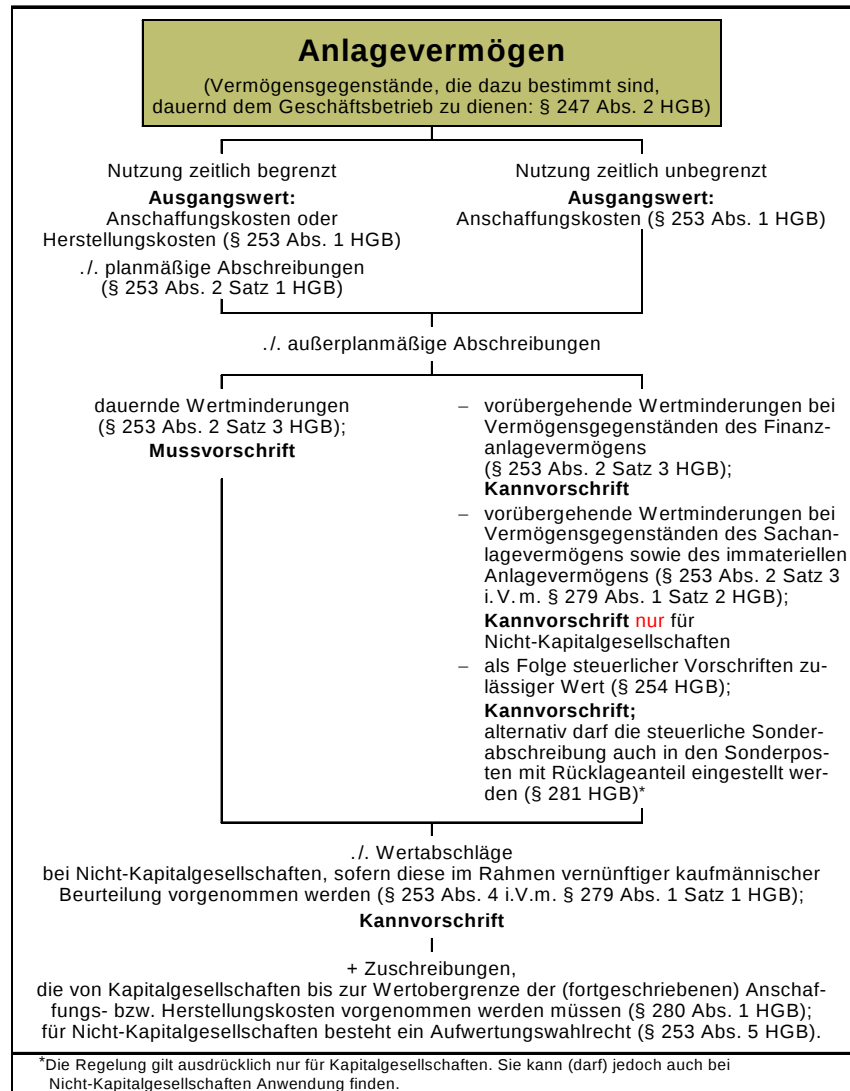
Teil A2: Bilanzierung

WS 2004/2005

Anlagen-Bilanz5

Re . Fi
LEHRSTUHL FÜR BWL
RECHNUNGSWESEN
& FINANZWIRTSCHAFT

Bewertungsschema Anlagevermögen



Modifiziert entnommen aus
Bieg, Hartmut; Kußmaul, Heinz:
Externes Rechnungswesen,
3. Aufl., (Oldenbourg Wissen-
schaftsverlag) München/Wien
2003, S. 132.

▶ Zeitabschreibung (lineare Abschreibung)

Die Anschaffungskosten einer Maschine mit einer Nutzungsdauer von 10 Jahren betragen 100.000 €. Die jährlichen Abschreibungsbeträge gemäß der linearen Abschreibung ermitteln sich wie folgt:

$$\text{Jährlicher Abschreibungsbetrag} = \frac{\text{Anschaffungskosten}}{\text{Nutzungsdauer}} = \frac{100.000 \text{ €}}{10 \text{ Jahre}} = 10.000 \text{ €/Jahr}$$

Entnommen aus Bieg, Hartmut; Kußmaul, Heinz: Externes Rechnungswesen, 3. Aufl., (Oldenbourg Wissenschaftsverlag) München/Wien 2003, S. 133.

► Zeitabschreibung (lineare und geometrisch-degressive Abschreibung)

Jahr	lineare Abschreibung		geometrisch-degressive Abschreibung (ohne Übergang)	
	Abschreibungs- betrag	Restbuchwert	Abschreibungs- betrag (0,20 auf den jeweiligen Restbuchwert des Vorjahres)	Restbuchwert
	[€]	[€]	[€]	[€]
1	10.000,00	90.000,00	20.000,00	80.000,00
2	10.000,00	80.000,00	16.000,00	64.000,00
3	10.000,00	70.000,00	12.800,00	51.200,00
4	10.000,00	60.000,00	10.240,00	40.960,00
5	10.000,00	50.000,00	8.192,00	32.768,00
6	10.000,00	40.000,00	6.553,60	26.214,40
7	10.000,00	30.000,00	5.242,88	20.971,52
8	10.000,00	20.000,00	4.194,30	16.777,22
9	10.000,00	10.000,00	3.355,44	13.421,78
10	9.999,00	1,00	13.420,78	1,00

Entnommen aus Bieg, Hartmut; Kußmaul, Heinz: Externes Rechnungswesen, 3. Aufl., (Oldenbourg Wissenschaftsverlag) München/Wien 2003, S. 134.

Planmäßige Abschreibungen

Ein **Wechsel von der geometrisch-degressiven Abschreibung auf die lineare Abschreibung** ist ab dem Jahr sinnvoll, in dem der lineare Abschreibungsbetrag im Fall eines Wechsels über dem degressiven Abschreibungsbetrag liegt. Dabei muss der zum Vergleich heranzuziehende lineare Abschreibungsbetrag unter Zugrundelegung der entsprechenden Restbuchwerte und Restnutzungsdauern jährlich neu ermittelt werden.

Jahr	5	6	7	8	9	10
Geometrisch-degressive AfA	8.192,00	6.553,60	5.242,88	4.194,30	3.355,44	13.420,78
Restbuchwert bei geometrisch-degressiver AfA	32.768,00	26.214,40	20.971,52	16.777,22	13.421,78	1,00
Abschreibungsbetrag bei Wechsel auf lineare Abschreibung zu Jahresbeginn	6.826,67	6.553,60	6.553,60	6.990,51	8.388,61	13.420,78
Optimale Abschreibung	8.192,00	6.553,60	6.553,60	6.553,60	6.553,60	6.553,60

Entnommen aus Bieg, Hartmut; Kußmaul, Heinz: Externes Rechnungswesen, 3. Aufl., (Oldenbourg Wissenschaftsverlag) München/Wien 2003, S. 134.

► Leistungsabschreibung (variable Abschreibung)

Eine Speditionsunternehmung kauft Anfang März 01 einen neuen Transporter im Wert von 200.000 € und einer geschätzten Gesamtfahrleistung von 250.000 km. Die jährlichen Abschreibungsbeträge sollen leistungsbezogen ermittelt werden.

Nach dem Fahrtenbuch ergeben sich für die Jahre 01 bis 04 folgende Fahrleistungen, die zufällig der Summe der geschätzten Gesamtfahrleistung von 250.000 km entsprechen:

Jahr	Fahrleistung
01	40.000 km
02	55.000 km
03	85.000 km
04	70.000 km

Entnommen aus Bieg, Hartmut; Kußmaul, Heinz: Externes Rechnungswesen, 3. Aufl., (Oldenbourg Wissenschaftsverlag) München/Wien 2003, S. 135.

Planmäßige Abschreibungen

Entsprechend ergeben sich die leistungsbezogenen jährlichen Abschreibungsbeträge wie folgt:

Anschaffungskosten im März 01	200.000	€
Abschreibung 01 $\left(\frac{40.000 \text{ km} \cdot 200.000 \text{ €}}{250.000 \text{ km}} \right)$	– 32.000	€
Buchwert am 31.12.01	168.000	€
Abschreibung 02 $\left(\frac{55.000 \text{ km} \cdot 200.000 \text{ €}}{250.000 \text{ km}} \right)$	– 44.000	€
Buchwert am 31.12.02	124.000	€
Abschreibung 03 $\left(\frac{85.000 \text{ km} \cdot 200.000 \text{ €}}{250.000 \text{ km}} \right)$	– 68.000	€
Buchwert am 31.12.03	56.000	€
Abschreibung 04 $\left(\frac{70.000 \text{ km} \cdot 200.000 \text{ €}}{250.000 \text{ km}} \right)$	– 56.000	€
Buchwert am 31.12.04	0	€

Entnommen aus Bieg, Hartmut; Kußmaul, Heinz: Externes Rechnungswesen, 3. Aufl., (Oldenbourg Wissenschaftsverlag) München/Wien 2003, S. 136.

Beispiele zu den verschiedenen planmäßigen Abschreibungsverfahren

Beispiel: Abschreibung eines LKW

Anschaffungswert (AW) 100.000 DM
 Restwert am Ende der Nutzungsdauer (RW) 10.000 DM
 Nutzungsdauer (N) 5 Jahre
 Geschätzte Gesamtfahrleistung (B) 180.000 km

Zeitabhängige Abschreibung:

Lineare Abschreibung:

Abschreibungsbetrag: $a = \frac{AW - RW}{N} = 18.000$

Periode	Buchwert alt	Abschreibung	Buchwert neu
1	100.000	18.000	82.000
2	82.000	18.000	64.000
3	64.000	18.000	46.000
4	46.000	18.000	28.000
5	28.000	18.000	10.000

Geometrisch-degressive Abschreibung:

Abschreibungsprozentsatz: $p = 100 \cdot \left(1 - \sqrt[N]{\frac{RW}{AW}}\right) = 36,9\%$

Periode	Buchwert alt	Abschreibung	Buchwert neu
1	100.000	36.900	63.100
2	63.100	23.284	39.816
3	39.816	14.692	25.124
4	25.124	9.270	15.854
5	15.854	5.850	10.004

Arithmetisch-degressive (digitale) Abschreibung:

Degressionsbetrag: $d = \frac{AW - RW}{\frac{N(N+1)}{2}} = 6.000$

Periode	Buchwert alt	Abschreibung	Buchwert neu
1	100.000	$6.000 \cdot 5 = 30.000$	70.000
2	70.000	$6.000 \cdot 4 = 24.000$	46.000
3	46.000	$6.000 \cdot 3 = 18.000$	28.000
4	28.000	$6.000 \cdot 2 = 12.000$	16.000
5	16.000	$6.000 \cdot 1 = 6.000$	10.000

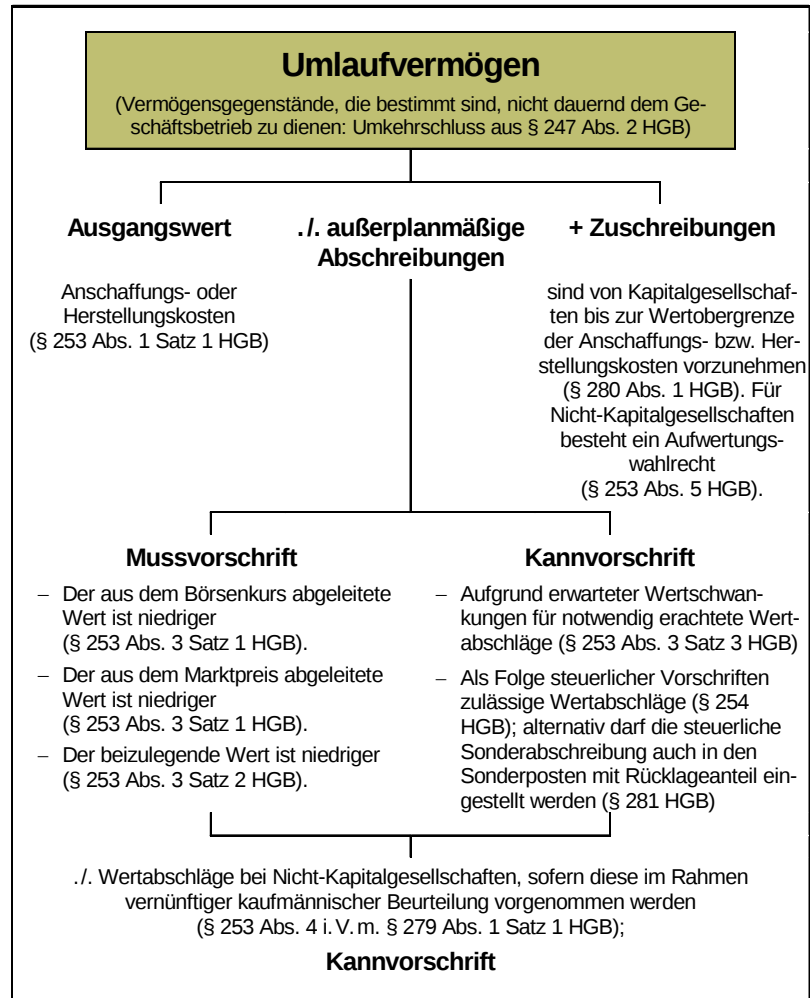
Leistungsabhängige Abschreibung:

Abschreibungsbetrag pro Leistungseinheit: $a = \frac{AW - RW}{B} = 0,5$

Periode	Buchwert alt	Fahrleistung	Abschreibung	Buchwert neu
1	100.000	50.000	25.000	75.000
2	75.000	30.000	15.000	60.000
3	60.000	20.000	10.000	50.000
4	50.000	40.000	20.000	30.000
5	30.000	40.000	20.000	10.000

Beispiele zu den verschiedenen Abschreibungsverfahren

Bewertungsschema Umlaufvermögen



Modifiziert entnommen aus
Bieg, Hartmut; Kußmaul, Heinz:
Externes Rechnungswesen,
3. Aufl., (Oldenbourg Wissen-
schaftsverlag) München/Wien
2003, S. 145.

Vermögens- kategorien	Rechtsgrundlagen	
	Handelsrecht	Einkommensteuerrecht
1. Anlagevermögen	Aufwertungsgebot (§ 280 Abs. 1 HGB), Aufwertungswahlrecht (§ 280 Abs. 2 HGB) kommt nur noch in Aus- nahmefällen zum Tragen	Aufwertungsgebot (§ 6 Abs. 1 Nr. 2 Satz 3 EStG)
– Nutzung zeitlich nicht begrenzt		
– Nutzung zeitlich begrenzt		Aufwertungsgebot (§ 6 Abs. 1 Nr. 1 Satz 4 EStG)
2. Umlaufvermögen		Aufwertungsgebot (§ 6 Abs. 1 Nr. 2 Satz 3 EStG)

Entnommen aus Bieg, Hartmut; Kußmaul, Heinz: Externes Rechnungswesen, 3. Aufl., (Oldenbourg Wissenschaftsverlag) München/Wien 2003, S. 141.

Überblick über die außerplanmäßigen Abschreibungen im AV und UV

Rechtsgrund-lage	Wertkategorie/ Abschreibungsgrund	Anwendungs-bereich	Abwertungs-modalität
§ 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	am Abschlussstichtag beizu- legender Wert / voraussichtlich dauernde Wertminderung	AV	Zwang
§ 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	am Abschlussstichtag beizu- legender Wert / voraussichtlich vorübergehende Wertminderung; von Kapitalgesellschaften nur auf das Finanzanlagevermögen an- wendbar	AV	fakultativ
§ 253 Abs. 3 Satz 1 HGB	am Abschlussstichtag aus einem Börsen- oder Marktpreis abgeleite- ter Wert / Wertminderung	UV	Zwang
§ 253 Abs. 3 Satz 2 HGB	am Abschlussstichtag beizu- legender Wert (falls kein Börsen- oder Marktpreis feststellbar; ergän- zende Vorschrift zu § 253 Abs. 3 Satz 1 HGB) / Wertminderung	UV	Zwang
§ 253 Abs. 3 Satz 3 HGB	niedrigerer zukünftiger Wertansatz („ naher Zukunftswert “) / Berück- sichtigung von Wertschwankungen in der nächsten Zukunft	UV	fakultativ
§ 253 Abs. 4 HGB	niedrigerer Wert aufgrund von Ab- schreibungen im Rahmen vernünf- tiger kaufmännischer Beurteilung („ Vorsichtswert “); von Kapitalge- sellschaften nicht anwendbar / „kaufmännische Vorsicht“	AV + UV	fakultativ
§ 254 Satz 1 HGB	niedrigerer Wert, der auf einer nur steuerrechtlich zulässigen Ab- schreibung beruht / umgekehrte Maßgeblichkeit	AV + UV	fakultativ

Entnommen aus Bieg, Hartmut;
Kußmaul, Heinz: Externes Rech-
nungswesen, 3. Aufl., (Olden-
bourg Wissenschaftsverlag)
München/Wien 2003, S. 140.

► Aufgabentext:

Die Versenkfix AG hat sich auf das recht einträgliche Geschäft der Beseitigung von Risikoabfällen spezialisiert. Zu diesem Zweck unterhält sie u. a. einen hochseetüchtigen 20 BRT-Schlepper. Die Anschaffungskosten betrugen Anfang 2000 1 Mio. EUR; die Nutzungsdauer wurde auf 10 Jahre geschätzt. Die Versenkfix AG entschied sich für die Anwendung des linearen Abschreibungsverfahrens.

Ende 2002 betrug der Wiederbeschaffungszeitwert nur noch 560.000 EUR im Vergleich zum Buchwert von 700.000 EUR. Die Versenkfix AG schrieb den Differenzbetrag in Höhe von 140.000 EUR außerplanmäßig ab, da von einer dauerhaften Wertminderung ausgegangen wurde. 2004 sind die Gründe für die 2002 vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung weggefallen. Bis zu welchem Betrag ist eine Zuschreibung vorzunehmen? Erstellen Sie einen Abschreibungsplan!

Fallbeispiel planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen

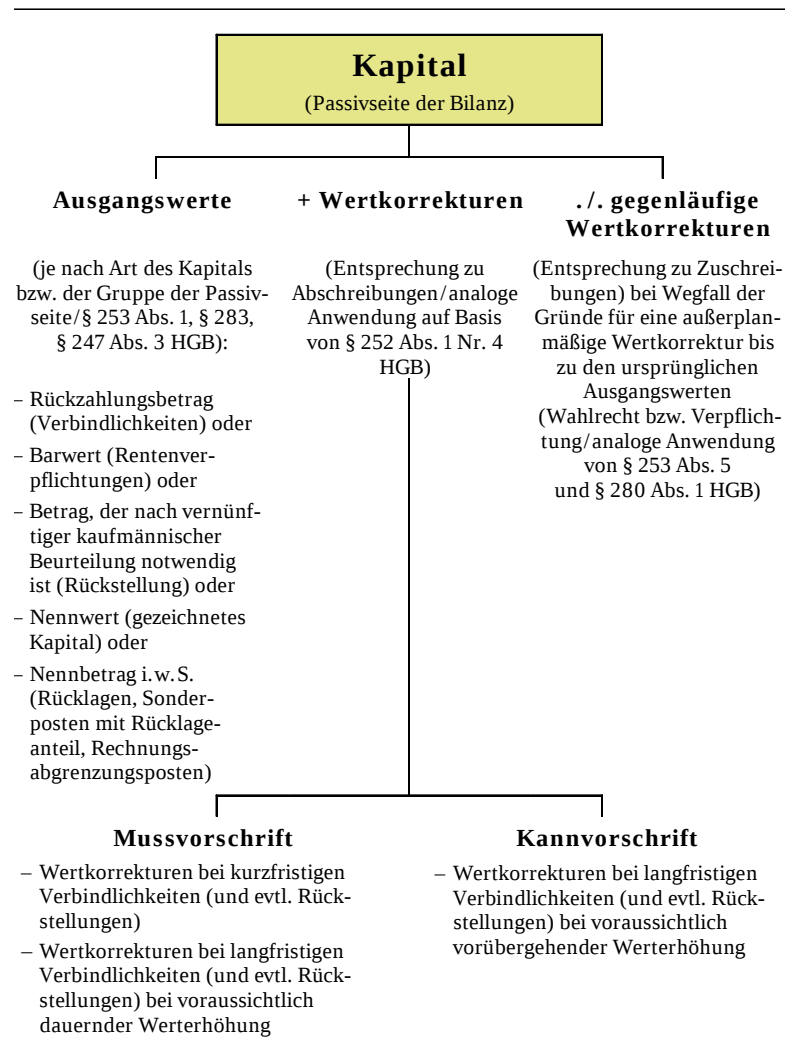
► Lösung (alle Beträge in Tausend EUR):

Jahr	planmäßige Abschreibung	Restbuchwert	außer-planmäßige Abschreibung	Zuschreibung
2000	100	900		
2001	100	800		
2002	100	560 ¹⁾ (700)*	140	
2003	80	480 (600)*		
2004	80	500 ¹⁾		100
2005	100	400		
2006	100	300		
2007	100	200		
2008	100	100		
2009	100	--		

¹⁾ Basis der weiteren linearen Abschreibung.

* Restbuchwert, wie er sich **ohne** die außerplanmäßige Abschreibung ergeben bzw. fortentwickelt hätte.

Bewertungsschema Kapital



Entnommen aus Bieg, Hartmut; Kußmaul, Heinz: Externes Rechnungswesen, 3. Aufl., (Oldenbourg Wissenschaftsverlag) München/Wien 2003, S. 152.